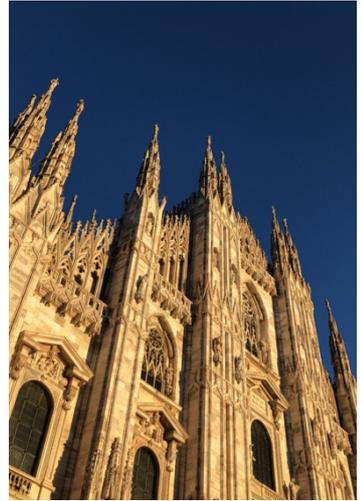


Erfahrungsbericht: Erasmus-Auslandssemester in Mailand

Universität: Politecnico di Milano (WS 2021/22)

Im Wintersemester 2021 begann ich mein Auslandssemester an der Politecnico di Milano. Mit meinem Master-Studium in Wirtschaftswissenschaften gehörte ich dort dem Studiengang Management Engineering an. Dieser beinhaltet eine große Anzahl an Kursen in Englisch und umfasst viele verschiedene Bereiche. Somit hatte ich kein Problem den Vorlesungen zu folgen, trotz meinen kaum vorhandenen Italienisch Kenntnissen. Außerdem lassen sich genügend Kurse passend zum jeweiligen Major/ Minor finden.



Lage der Universität:

Mein Campus war in Bovisa (nord-westlich in Mailand), wo die meisten Ingenieure und Wissenschaftler angesiedelt sind. Dieser Stadtteil und die Universität sind sehr industriell geprägt und vermitteln keinen direkten Mailand Charme. Aus diesem Grund würde ich es nicht empfehlen direkt in Bovisa zu wohnen (außer man hat vor die meiste Zeit am Campus zu verbringen), sondern sich eine Wohnung zu suchen, die etwas nördlicher vom Stadtzentrum liegt.

Die Universität beinhaltet auch den Leonardo Campus in Citta Studi (östlicher Teil der Stadt), welcher sehr viel schöner ist. Hier sind die Architekten angesiedelt und der Campus bietet für alle Studenten schöne Lernplätze (sowohl drinnen als auch draußen). Außerdem befindet sich der Sportplatz und das gut ausgestattete Fitnessstudio an diesem Campus, in welchem man sich nach vorherigen Gesundheit-Check-up vor Ort anmelden kann.

In dem Zeitraum meiner Anwesenheit waren auch jeden Freitagabend große Partys vor dem Hauptgebäude der Uni, wo sich sehr viele Studenten und Italiener versammelten. Im umliegenden Bereich befinden sich viele schöne Bars und Restaurants und somit gute Gelegenheiten für einen Aperitivo.

Lage der Unterkunft:

Bezüglich der Wohnungssuche kann ich die Stadtteile zwischen dem Bovisa und dem Leonardo Campus empfehlen. Somit sind die Fahrten zur Uni nicht so weit und hier wohnen die meisten andern Studenten, wo die Hauspartys stattfinden. Einige meiner Kommilitonen und Freunde lebten in der Nähe von Porta Venezia oder Porta Nuova. Von dort aus war man sehr schnell in der Innenstadt, es gibt unzählige coole Restaurants, Bars und Clubs, die man alle zu Fuß erreichen kann.

Meine Wohnung befand sich etwas weiter nördlich entfernt vom Stadtkern in der Nähe der Metro Station Maciachini. In diesem Gebiet sind die Mieten vergleichsweise günstiger und man kommt dank der guten Metro und Bus/ Straßenbahnverbindungen sehr schnell zur Uni oder in die Innenstadt. Außerdem befand sich ein sehr großer Supermarkt Esselunga direkt neben unserm Haus, was sehr praktisch war. Die Preise waren im Vergleich zu Deutschland auf einer Preisspanne.

Öffentliche Verkehrsmittel:

In Mailand ist die Verkehrsanbindung sehr gut. Da es kein Semesterticket für Studenten gibt, empfiehlt es sich, den ATM monthly pass for under 27 für 22€ zu kaufen, mit dem man mit allen Metros, Bussen und Straßenbahnen fahren kann.

Außerdem empfehle ich allen Personen die gerne Fahrrad fahren, dass BikeMi Jahresabo abzuschließen, mit dem man für 36€ alle Fahrräder in der Stadt von diesem Anbieter kostenlos fahren kann. Die Bikes sind in ganz Mailand an vielen verschiedenen Stationen verteilt, somit kann man die ganze Stadt erkunden.

Vermietungsagentur in Mailand:

Mein Zimmer innerhalb einer WG mietete ich bei DoveVivo. Diese Agentur ist in ganz Italien vertreten und versorgt einen Großteil der Studenten mit Wohnungen. Die Vermietungsagentur kümmert sich um alle Probleme innerhalb der Wohnung und hat ein Office in der Nähe der Station Maciachini. Bezüglich der Check-in und Check-out Termine und Kommunikation über die interne DoveVivo App für alle Mieter hatte ich keine Probleme. Jedoch muss man darauf achten, dass die Mieten vergleichsweise etwas höher sind (jedoch sind die Mieten generell sehr hoch) und man muss die bereits getätigten Zahlungen genau im Auge behalten, da mir teilweise unstimmmige Zahlungen in Rechnung gestellt wurden.

Leben in der WG:

Als ich mich auf die Suche nach einer geeigneten Wohnung machte, suchte ich im Gegensatz zu anderen Personen nach einer WG mit möglichst vielen Mitbewohnern. Es stellte sich heraus, dass diese Entscheidung eine der besten war im Rahmen meines Erasmus Semesters. In der WG in der ich untergekommen bin, lebten 8 Leute im Alter vom 20-25 Jahren und ich war in den ersten Monaten der einzige Deutsche. Alle meine Mitbewohner waren super freundlich und offen und sehr schnell bildeten wir eine Art Familie. Somit war jeden Tag etwas bei uns Zuhause los und man hatte immer Gesellschaft. Wir kochten oft gemeinsam, saßen Abends zusammen, feierten riesige Hauspartys mit vielen Freunden und Kommilitonen und unternahmen verschiedene Trips in und außerhalb von Mailand.

Unternehmungen:

Zu Beginn des Semesters finden quasi jeden Tag verschiedene coole Events über das ESN Programm statt. Hier empfiehlt es sich am besten so viele Veranstaltungen wie möglich mitzunehmen, da diese super viel Spaß machen und man sehr schnell neue Leute aus ganz verschiedenen Ländern kennenlernt. Oft gab es Erasmus Events bei denen man für 10-15€ zwei Drinks und ein all you can eat buffet bekam. Bei den ersten ESN Events traf ich einige meiner späteren Kommilitonen, mit denen ich auch gemeinsam in der Uni war und zu meinen engen Freunden zähle.

Außerdem wurden verschiedene Reisen innerhalb von Italien angeboten, z.B. nach Rom oder Florenz. Diese waren aufgrund einer sehr limitierten Platzanzahl jedoch nach wenigen Sekunden bereits ausverkauft und ich konnte keinen Platz ergattern. Ein Highlight war jedoch auf jeden Fall die Erasmus Snowweek im Norden Italiens. Bei dieser ging es mit einem Reisebus für 4 Tage (3 Übernachtungen) in die Berge in eine Art Jugendherberge, die direkt im Skigebiet lag. Sowohl die Pisten als auch die Apres Ski Partys waren super cool, hier würde ich direkt wieder mitfahren.

Außerhalb der Erasmus Veranstaltungen gibt es auch einige schöne Orte außerhalb Mailands, die einen Besuch wert sind. Venedig erreicht man in ca. 3 Stunden. Desweiterem würde ich ein Besuch des der Como Sees empfehlen, dieser ist nicht weit entfernt. Ich besuchte eine kleine Bergstadt namens Sacro Monte di Varese, die Teil des UNESCO Weltkulturerbes ist. Mein erster Ausflug ging mit meiner WG nach

Portofino. Dieser Trip lohnt sich auch auf jeden Fall, der Hafen ist auf jeden Fall sehenswert.

Innerhalb von Mailand gibt es auch viele schöne Orte und Sehenswürdigkeiten. Neben dem weltbekannten Duomo und der Galleria Vittorio Emanuele II gibt es viele interessante Museen wie das Design Museum, das sich im riesigen Stadtpark von Mailand (Parco Sempione) befindet. Im Park kann man sich super im Sommer abends treffen und am nahe gelegenen Arco della Pace befinden sich eine Vielzahl von Restaurants für Aperitivo teilweise mit all you can eat buffets. Zum Ausgehen oder Treffen mit Freunden ist der Stadtteil Navigli sehr beliebt. In diesem verlaufen zwei Kanäle, die von unzähligen Bars und Restaurants begleitet werden. Es gibt auch ein paar ausgefallene Kneipen wie das La Fontanella, in der man bis zu zehn Liter Bier an den eigenen Tisch bestellen kann und dann aus einem riesigen Gefäß sich das Bier mit mehreren Personen zapfen kann.

Fazit:

Das Auslandssemester war eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung. Ich lege es jedem ans Herz diese Zeit selber zu erleben, wenn man für ein Abenteuer bereit ist und offen ist für die lockere italienische Lebensart. Die ereignisreiche Zeit an der Universität, die zahlreichen neuen Freundschaften und das Zusammenleben in der WG waren ein Highlight und werden für mich immer unvergesslich bleiben.